

Symposium der Privatklinik Hohenegg

«Vertrauen»

Männedorf, 10. September 2026

Vertrauen und Spiritualität

Prof. Dr. Simon Peng-Keller

Universität Zürich

Der Ausgangspunkt des Vortrags bildet die in der jüngeren Vertrauensforschung gewonnene Erkenntnis, dass Kontrollerleben und Vertrauensfähigkeit in einem komplementären Verhältnis stehen, und dass sich Vertrauen oft symbolisch kommuniziert und stabilisiert. Vertrauen stellt eine wichtige Ressource dar, mit unkontrollierbaren Ereignissen und Prozessen umzugehen. Als selbststabilisierender Kontrollverzicht bietet es eine Möglichkeit zur aktiven Selbstregulation «to manage the unmanageable». Dabei kann zwischen Vertrauen als Akt, Gabe und Haltung unterschieden werden.

Gelebte Spiritualität ist als graduelles und dynamisches Phänomen zu verstehen, das innerhalb und ausserhalb von religiösen Kontexten auftritt. Mit Blick auf die Erfahrungs-, Praxis- und Sinndimension lässt sich dies dreifach eingrenzen und präzisieren: Spiritualität kann (1.) in unterschiedlichen Intensitätsgraden auftreten, (2.) für die Lebensgestaltung mehr oder weniger zentral und (3.) mehr oder weniger artikuliert und reflektiert sein. In allen drei Hinsichten ist mit erheblichen lebensgeschichtlichen Verschiebungen zu rechnen. Während grosse berufliche und familiäre Belastungen beispielsweise eher zu einer Verflachung und Marginalisierung spiritueller Praxis führen, bewirken Krisenerfahrungen häufig das Gegenteil.

Anhand eines Erfahrungsberichts von Eric Emmanuel Schmitt wird vor diesem Hintergrund das Verhältnis von (Grund-)Vertrauen und Spiritualität untersucht. Spiritualität ist eine spezifische Weise, mit der Unverfügbarkeit des Lebens, mit Erfahrungen des Nicht-Sinns und Widersinns umzugehen. In spirituellen Erfahrungen, Praktiken, Überzeugungen und Haltungen kann menschliches Grundvertrauen eine Vertiefung und Verankerung finden. Spiritualität vermittelt das Vertrauen, dass menschliches Leben auch dann noch sinnvoll bleibt, wenn eigene Sinnentwürfe in existenziellen Krisen und Grenzsituationen zerbrechen.

Literaturempfehlungen

- Ingolf U. Dalferth, Simon Peng-Keller (Hg.), Grundvertrauen. Hermeneutik eines Grenzphänomens, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2013.
- Ingolf U. Dalferth, Simon Peng-Keller (Hg.), Gottvertrauen. Die ökumenische Diskussion um die fiducia, Freiburg i. Br.: Herder-Verlag 2012 (Quaestiones disputatae 250).
- Ingolf U. Dalferth, Simon Peng-Keller (Hg.), Kommunikation des Vertrauens, Leipzig, Evangelische Verlagsanstalt 2012.
- Simon Peng-Keller (Hg.), Bilder als Vertrauensbrücken. Die Symbolsprache Sterbender verstehen (Reihe: Studies in Spiritual Care, Bd. 2). Berlin: De Gruyter 2017.
- Simon Peng-Keller, Spiritualität im Kontext von Gesundheit und Spiritual Care. Begriffsgeschichtliche Annäherungen, in: Ulrike Anderssen-Reuster, Eckhard Frick, Ludwig Lewandowski, Herbert Will (Hg.), Neuer Fortschritt in der Geistigkeit? Psychoanalyse und Spiritualität. De Gruyter: Berlin 2024, 27-40.